

Wiesbadener Tagblatt.

No. 196. Donnerstag den 22. August 1861.

Bekanntmachung.

Die bei Unterhaltung der Trinkhalle dahier vorkommende Spenglerarbeit, veranschlagt zu 50 fl. 8 kr., soll

Samstag den 24. d. M. Vormittags 11 Uhr

öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhaus vergeben werden.

Wiesbaden, den 21. August 1861.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Montag den 9. September l. J. Morgens 10 Uhr werden verschiedene Gegenstände aus hiesigem Herzogl. Badhause, namentlich:

1) 19 Badewannen von Eichenholz mit Kupferböden,

2) eine Zinkwanne mit Zinkboden,

3) 15 Messing-Zulaufsröhren,

4) eine Siedröhre, circa 300 Pfund schwer,

5) ein Dampfkessel, 10' lang, 3' Durchmesser, mit Zubehör,

6) zwei Manometer,

7) zwei alte Fensterrahmen,

8) 4 Holzkisten,

9) verschiedenes altes Schmiede- und Guss Eisen,

10) verschiedenes Gehölz,

versteigert und wird mit diesem Geschäft an dem Badhause der Anfang gemacht.

Zugleich wird ein Laden in der Stahlbrunnen-Colonnade zur miethweisen Benützung einer öffentlichen Vergebung ausgesetzt.

Schwalbach, den 19. August 1861.

Herzogl. Receptur.

9143

Sell.

Notizen.

Heute Donnerstag den 22. August, Vormittags 11 Uhr,

Vergebung der Beifuhr von Pflastersteinen von Diebrich hierher, auf dem Rathhause dahier. (S. Tagbl. 195.)

Tannus-Eisenbahn.

Von dem 20. d. M. an werden zwischen den hiesigen Stationen Castell, Diebrich und Wiesbaden und den Stationen der Main-Weiser-Bahn Nauheim, Friedberg, Gießen, Marburg, Guntershausen und Kassel direkte Reisebilletts ausgegeben und wird auch etwaiges Gepäck der Reisenden zwischen den genannten Stationen in direkter Einschreibung befördert.

Frankfurt a. M., den 18. August 1861.

Im Auftrag des Verwaltungsraths

337

Der Direktor Wernher.

Eine gut gelernte Bluthinke wird zu kaufen gesucht. Das Nähere Steingasse No. 19.

9144

Ad. Rathgeber, Kranzplatz 5,

empfiehlt sein Lager in Bruchbändern von Leder und Gummi, Nabelbruchbändern, seidenen, leinenen, baumwollenen und Gummi-Strümpfen, Mutterkränzen, Hysterophors, Saughütchen und Warzendeckeln, Binden von Leinen und Gummi, Schlundröhren, Bongis von Gummi, Wachs und Darmseide, Cathedern von Gummi und Neusilber, Gummi-Mutterröhren und Klystirsprizen, Harnrecipienten, Süssensorien, Gehörrohren, Luft- und Wasserfissen, Eisblasen, Klystirsprizen von Zinn, Klysapommes, Hydroclyses, Trifateurs und Glassprizen, Gummisprizen von 2 bis 8 Unzen, Milchpumpen, Gutta-perchapapier für Sicht, Gummileinwand für Unterlagen und sämtliche Pariser Parfümerien. 9145

Neues Sauerkraut

von heute an fortwährend bei

H. Matern, Webergasse 38. 9146

Ich habe eine Partie ganz vorzügliche Zwetschen erhalten, wovon ich das Pfund zu 7 kr. erlasse; ferner empfehle ich Brunellen, Mirabellen, Gemüsnudeln, neapol. Macaroni zu den billigsten Preisen.

Hch. Philippi, Kirchgasse 22. 9147

Gestickte Negligéehauben von 30 kr. an und höher empfiehlt

A. Ritter, Webergasse 4. 9148

Salzsäcke

sind zu haben bei

E. Sahn am Uhrthurm. 9149

„Stadt Kreuznach“.

Israelitische Restauration in wie außer dem Hause unter promptester Bedienung. 9150

Geschäfts-Eröffnung.

Ich eröffne unterm heutigen Tage ein Geschäft in Cigarren und Tabaken, Thee, Chocolate, Liqueurs, Punschessenzen und eingemachten Früchten, und empfehle dasselbe der Beachtung des Publikums.

Carl Warnecke,

8998 Langgasse 11 bei Herrn Gastwirth Poths.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in sein Geschäft (als Vergolder) einschlagenden Artikeln zu geneigten Aufträgen und versichert prompte Ausführung nach neuestem Geschmack.

Franz Alsbach, Vergolder,

9151

2 kleine Burgstraße 2.



Ein englischer Wagen, solid gebaut, in gutem Zustand ist

billig zu verkaufen.

Näheres Rheinstraße 10.

9152

Nicht zu übersehen!

Bei der Unterzeichneten ist wieder eine sehr große Sendung Sommer-
schuhe aller Art, sowie Lasting- und hochleberne Damenstiefelchen mit und
ohne Abzüge eingetroffen, welche sämmtlich mit lebernen Kappen sehr gut
gearbeitet sind. Die Verkaufspreise sind von dem Fabrikanten selbst mit
dessen Namen auf jedem Paar bezeichnet. Zu geneigten Versuchen ladet
ergebenst ein

Magdalena Käpfer, Häfnergasse No. 4. 9067

Gustav Röder,

Marktplatz No. 11, vis-à-vis dem Herzogl. Palais,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten,
als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken
in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermiethen. 7556

Die rühmlichst bekannten

Dewald'schen Brust-Caramellen

von Peter Dewald in Cöln,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs Wilhelm von Preußen,
welche sich vermöge ihrer vortrefflichen Wirkungen als kräftiges Hausmittel
gegen Heiserkeit, trockenen Reiz- und Krampfhusten, Halsübel &c. bewährt,
sind zu haben, das ganze Packet à 14 fr., das halbe à 7 fr., bei
8408

A. Quersfeld, Langgasse.

Chocolade,

alleinige Niederlage der rühmlichst bekannten Fabrik von Wittekop & Comp.
in Brannschweig, empfiehlt in stets frischer Waare

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 9098

Feinsten Cinnabachessig

von dem Hof-Lieferanten Caspar Prinz auf der Adolfsbühne zum Fabrik-
preis bei

Sch. Philippi. 8948

Gasthaus zum Erbprinzen von Nassau.

Table d'hôte um 1 Uhr.

Restauration zu jeder Zeit.

8053

Georg Uhl.

Eine frische Sendung

gran melirter Crinolinen

ist angekommen und empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Eduard Kalb, Langgasse 30. 9112

Bei Schreiner Ruppert, obere Webergasse 53, sind 2 große nussbaum-
polirte Kommoden zu verkaufen. 9074

Ein kleines Landhaus mit 13 Böden ist zu verkaufen. $\frac{2}{3}$ des Kauf-
geldes können stehen bleiben. Näheres in der Exped. 8928

Gute Oelgemälde, 2 Violinen (eine von Matthi
und eine von Steiner), drei Guitarren und eine Harfe
sind zu verkaufen Taunusstraße 23. 8927

Neurostraße 34 sind Hobelspäne gratis zu haben. 8754



Taunus-Eisenbahn.

Dampffähre zwischen Castel und Mainz.

Mit Mittwoch den 21. d. M. beginnen die Dampffboote der Taunus-Eisenbahn den Ueberfahrtsdienst zwischen Castel und Mainz resp. zwischen der Landungsbrücke der Taunus-Bahn zunächst der Schiffbrücke zu Castel und dem Fischthor zu Mainz.

Die Boote befördern hierbei vorläufig nur Personen und solche Gegenstände, welche ohne Belästigung der Mitfahrenden auf den Deck derselben untergebracht werden können, gegen bestimmte auf den Expeditionsstellen zu erhaltende feste Tariffage, und ist die Abfahrtszeit der Art festgesetzt, daß dieselbe zu Castel nach Ankunft und zu Mainz 15 Minuten vor der Abfahrt der fahrtenplanmäßigen Züge der Taunus-Bahn stattfindet. In den Zwischenzeiten werden außerdem zwischen beiden Ufern so viele Fahrten ausgeführt werden, als es durch das Bedürfnis geboten erscheint.

Man macht weiter hierbei darauf aufmerksam, daß Herr Denis Dechser zu Mainz mit der Agentur des Ueberfahrtsdienstes betraut wurde, und ist derselbe ermächtigt, jede weitere Auskunft zu ertheilen.

Sobald Güter jeder Art und jeden Volumens zur Beförderung ab Mainz angenommen werden können, wird dies weiter bekannt gemacht werden.

Frankfurt, den 18. August 1861.

In Auftrag des Verwaltungsraths

397

Der Direktor **Wernher.**

Das am 15. August fällig gewordene $\frac{1}{2}$ Simpel katholische Kirchensteuer wird in Anforderung gebracht, ebenso werden die Restanten des am 20. Juni d. J. erhobenen ersten Simpels an die Zahlung erinnert.

Erhebungszeit: Mittags 1 bis 3 Uhr und Abends 6 bis 8 Uhr.

Wiesbaden, den 19. August 1861.

Der Kirch. rechner.

9027

Obere, Konigsstraße 37.

Barterzeugungs-Pomade

a Dose 1 fl. 45 fr.



Diese Pomade wird täglich einmal des Morgens in der Portion von 2 Erbsen in die Haut eingerieben, wo der Bart wachsen soll, und erzeugt binnen 6 Monaten einen vollen, kräftigen Bart. Dieses Mittel ist so wirksam, daß schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo gar kein Bartwuchs vorhanden, sich der Bart in der oben gedachten Zeit einstellt.

Die sichere Wirkung garantirt die Fabrik.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur allein bei dem Hof-Friseur Herrn **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2.

8678

Rothe & Comp. in Berlin.

Zeugstiefelchen in allen Größen

sind zu den bekannten billigen Preisen wieder angekommen bei

9006

Ferd. Miller, Kirchgasse 30.

Vier Wandkäse und ein Schwarzkopfkäse, sowie vier Käsechen mit Glasdeckel zum Aufbewahren von Schmetterlingen etc. sind zu verkaufen Heidenberg 18, erster Stock.

9110

Schützen-Verein.

Heute Nachmittag um 5 U r

Probe-Schießen

auf dem Schießstand im Königstuhle,
wozu die Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

Die Schützenmeister. 415

Turnverein.

Freitag den 23. d. M. Abends 8 Uhr beginnt das Riecenturnen in der Turnhalle für die Riegen 1—7, für die Riegen 8—13 Montag den 26. d. M. Abends 8 Uhr.

Der Vorstand. 467

Vorräthig in allen Buchhandlungen:

6625

Rossel, Wiesbaden und seine Umgebungen. Ein

Beizeiger für Fremde. 45 fr.

Werren, Karte der Umgegend von Wiesbaden.

1 fl. 12 fr.

Vorstehend angekündigten Schriften hält fortwährend vorräthig die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Die feinsten Glace-Handschuhe zu 24 u. 36 fr.

in allen Farben empfiehlt eine große Partie

9116

Ferd. Miller, Kirchgasse 30 und Marktstraße 11.

Eine bedeutende Partie **Kleiderzeuge** wird zum Fabrikpreis verkauft.

9153

Louis Schröder, Marktstraße 8.

Ein in frequenter Straße hiesiger Stadt befindliches **Geschäft** ist nebst den Waarenvorräthen Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Das Nähere in der Erped.

9154

$\frac{1}{2}$ Morgen **Safer** hinter dem Todtenhof ist zu verkaufen **Michelsberg** No. 32.

9155



Ein gespielter **Flügel** (Mittelformat) noch in gutem Zustande wird zu billigem Preise abgegeben. Offerten unter W. in der Erped.

9156

Heidenberg 23 ist eine **Biege** zu verkaufen.

9102

Zwei Baumstücke mit vorzüglichen Obstsorten sind aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Erped. oder Taunusstraße No. 55.

9157

Eine gut erhaltene **Schützenbüchse** ist zu verkaufen. Näheres in der Erped. d. Bl.

9158

Ein Schlag **Tauben** von verschiedenen Sorten ist zu verkaufen. Wo, sagt die Erped.

9159

Muhrkohlen.

Ofen-, Schmiede- und Ziegelskohlen bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

H. Vogelsberger in Diebrich.

Bestellungen werden bei Herrn Kaufmann **G. Hahn** am Uhrthurm entgegengenommen.

9002

In Auftrag ist eine Partie **Champagner**, wovon Proben zu Diensten stehen, in kleineren Partien à 57 fr. per Flasche abzugeben. Näheres in der Expedition. 8950

Eine **Werkstätte mit Feuerrecht** wird zu mietzen gesucht. Von wem, sagt die **Exped.** 8056

Ein weiß und braun gefleckter **Wachtelhund** ist angelassen. Näheres Geisbergweg 11. 9160

Gefunden ein **Notizbuch**, enthaltend einige Recepte, einen Pfandschein und eine Cigarrenspize. Dasselbe kann Mauergasse No. 2 gegen die Einrückungsgebühr abgeholt werden. 9161

Gefunden ein lebernes **Täschchen** mit Inhalt. Abzuholen Herrnmühlgasse 1 bei Christian R a n s c h. 9162

Verloren.

Ein **Taschentuch** von der Dietenmühle bis zum Curiaal verloren. Dem Zurückbringer eine Belohnung Enael No. 40. 9163

Eine **Dose** (Muschel) wurde verflorenen Sonntag auf dem Wege nach Dohheim oder in Dohheim verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. 9164

Verloren ein kleines **Briestäschchen** mit preuß. Kassenscheinen. Gegen gute Belohnung in der Exped. abzugeben. 9165

Verloren

ein kleiner **Korallenweig** (der Griff eines Sonnenschirms). Dem Wiederbringer eine Belohnung Sonnenbergerstraße 9. 9166

Ein armes Mädchen verlor am Samstag ein roth gewirktes **Halstuch** an der Gasteler Eisenbahn beim Einsteigen. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung in der Exped. 9167

In ein hiesiges Putzgeschäft werden einige Mädchen in die Lehre gesucht. Näheres Exped. 9168

Ein Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen. Näheres in der Exped. 9169

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich im Kleidermachen in und außer dem Hause. Bestellungen werden angenommen Langgasse 16 im Laden. 9124

Stellen-Gesuche.

Es wird ein braves Mädchen, das Kochen und Hausarbeit gründlich versteht, bei einer stillen Familie auf Michaeli in Dienst gesucht. Näheres in der Exped. 9170

Ein anständiges Frauenzimmer gesetzten Alters, das in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Kammermädchen oder zur Pflege einer Dame oder zu größeren Kindern und würde auch mit auf Reisen gehen. Näheres Exped. 9171

Ein Mädchen, welches kochen, nähen und alle häusliche Arbeit verrichten kann, wünscht eine Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein und kann gleich eintreten. Näh. Römerberg 10. 9172

Ein braves solides Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, auch bürgerlich kochen kann, wünscht eine Stelle bei einer stillen Familie. Näheres Marktstraße 23 im Hinterhaus. 9173

Ein ordentliches reinliches Mädchen wird gesucht, das gleich eintreten kann. Näh. Exped. 9174

Eine Köchin sucht eine Stelle; dieselbe ist sowohl in deutscher als englischer Küche erfahren. Näh. Exped. 9175

in
60
n
66
es
60
in
61
ls
62
n.
63
ch
64
er
65
en
m
66
ch
67
en
68
bt.
69
es
er
24
ch
es
70
en
ge
n.
71
en
nd
72
ht,
ie.
73
nn.
74
tg
75

5000 fl. sind auf Martini d. J. auszuleihen. Näh. Erped. 9180

Vivat Heinrich!

Es gratulirt zu Deinem 21. Geburtstag

Ein Ungenannter, aber doch Bekannter.

Gelt, do guckst Du!

9181

Todes-Anzeige.

Fremden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, meine innig geliebte Gattin und unsere innig geliebte Tochter, Schwiegertochter und Schwester,

Emma Hosseus geb. Herbeck,

am 21. d. in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 22. d. Abends 6 Uhr vom Leichenhaus aus statt.

9182

Meinen herzlichsten Dank allen Denen, welche meinem seeligen Gatten die letzte Ehre erwiesen.

Zugleich beehre ich mich anzuzeigen, daß das Geschäft ohne Unterbrechung unter Leitung meines Sohnes fortbetrieben wird, und empfehle ich mich zur Ausführung aller in das Lünchergeschäft einschlagenden Arbeiten.

Wiesbaden, den 20. August 1861.

Friederick Sahn, geb. Wilse.

9183

Zur Beherzigung!

Wie selten die Lehrer unserer öffentlichen Schulen von manchen Eltern bei der Erziehung der Kinder unterstützt werden, ist schon im Tagblatt besprochen worden. Es ist auch schon einmal mitgetheilt worden, wie Lehrer oft persönlichen Beleidigungen ausgesetzt sind, wenn sie ihre Pflicht gewissenhaft erfüllen. Eine Abhülfe ist schwer. Das Gesetz schützt zwar einen Jeden, aber ist es nicht traurig, wenn der Lehrer den Schutz des Gesetzes gegen Eltern anrufen muß, deren Kinder ihm zur Ausbildung anvertraut sind? Es ist Pflicht der Presse auch hier den wunden Fleck aufzudecken und es müßte eigen sein, wenn einem Uebel, welches so viele andere im Gefolge haben wird, durch öffentliche Besprechung der einzelnen Fälle nicht abgeholfen werden sollte.

Es kann nur eine Begriffsverwirrung sein, wenn Eltern dem Streben der Lehrer, aus bösen Buben ordentliche Menschen erziehen zu wollen, entgegenreten. Es verräth eine Nothheit sonder Gleichen, wenn dem Manne, der seine besten Kräfte der Erziehung der Kinder opfert, wie einem persönlichen Feinde begegnet wird.

„Von Dem brauchst du dir nichts gefallen zu lassen“ sagt dort ein Vater seinem Buben. Was ist die Folge? Jede Ermahnung bleibt fruchtlos, der Bube lernt nichts, weil der Vater ihn schlägt, der wohl nur, deswegen einen so schlechten Rath geben kann, weil er selbst nichts gelernt hat.

Dort rächt sich ein der Schule erwachsener Sproßling, für die ihm gewordenen Ermahnungen, indem er seinen früheren Lehrer laut verhöhnt oder dessen Kinder mißhandelt. Er ist noch nicht alt genug, um dafür bestraft werden zu können. Ein Beweis ist Alles, was ihm das Gericht zuerkennen darf.

Diese wirklich bühliche Weise, sich an dem Lehrer durch Schimpfreden rächen zu wollen, weil er es versucht hat, Etwas in einen tüdigen Jungen zu bringen, hat hier auf eine Weise um sich gegriffen, die eine bedauerliche Verwilderung bekundet. Hier können und sollen nur die Eltern helfen, Alles Andere ist, wenn nicht fruchtlos, doch schädlich.

Mögen diese Andeutungen genügen.

(Fortf. f.)